



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Donnerstag, 16. Oktober 2008
hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer Dr. Ulf Häbel
Laubach-Freienseen

Gesundheit das höchste Gut des Lebens?

Gesundheit ist das höchste Gut des Lebens. Hauptsache: Gesund. So besingt ein gängiger Schlagler eine weit verbreitete Lebenseinstellung. Und zum Geburtstag wünscht man dem Jubilar vor allem Gesundheit. Selbst, wenn jemand schwer krank ist, wünscht man ihm beste Gesundheit. Es scheint so, als würde die vorhandene Krankheit gar nicht wahrgenommen. Sie wird ausgeblendet und ignoriert, wenn man sich auf die Gesundheit als höchstes Gut alleine festlegt.

Doch Krankheit ist auch eine Realität in unserem Leben. Wer unter einer Krankheit leidet, die nicht nur eine vorübergehende Herbstgrippe ist, der kann nicht so tun, als wäre das nicht so. Ist aber für einen kranken Menschen das höchste Gut des Lebens unerreichbar geworden? Bleiben für ihn nur noch minderwertige Güter wie Schmerzlin-derung oder die Erinnerung an bessere Zeiten übrig? Als ich in diesem Jahr ernsthaft erkrankte, habe ich mich auch so gefragt. Ich musste eine Einstellung finden zum Le-ben, das durch Krankheit beeinträchtigt war.

Ist nicht z. B. für Kinder gesorgt zu haben auch ein hoher Wert? Für die eigenen Kinder oder auch für andere Menschen einen Lebensraum geschaffen zu haben, in dem sie fröhlich aufwachsen und sich gut entwickeln konnten, ist auch ein hoher Wert. Und der wird nicht geschmälert, wenn man krank wird.

Oder kranke Menschen zu pflegen, wird immer wichtiger bei uns. Die pflegerischen Berufe finden gerade darin ihren Sinn, dass sie der Krankheit standhalten und sich da-rin bewähren. Und wie viele Kranke und Behinderte, die das höchste Gut Gesundheit und körperliche Unversehrtheit nicht besitzen, bewirken und leisten viel. Die gerade zu Ende gegangenen Paralympischen Spiele sind ein Beweis dafür. Man konnte die



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Donnerstag, 16. Oktober 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Dr. Ulf Häbel**
Laubach-Freienseen

Leistung der körperlich beeinträchtigten Menschen nur bewundern und sich mit ihnen freuen, was ihnen alles gelungen ist. Gesundheit ist wohl ein hohes Gut, das höchste ist es aber nicht. Manchmal eröffnet eine Krankheit sogar neue Erkenntnisse und Erfahrungen.

Ein Freund hat mir ins Krankenhaus eine Karte mit dem Ausspruch des französischen Schriftstellers Andre Gidé geschickt: Ich glaube, dass Krankheiten Schlüssel sein können, die neue Türen öffnen. Gesundheit ist nicht immer das höchste Gut des Lebens.

In einem Lied der Bibel wird noch ein anderer Wert besungen. Ein paar Gedanken daraus will ich zitieren: Stellen Sie sich vor, ich könnte die Sprache aller Menschen auf Erden verstehen und sprechen, und ich würde sogar mit Engelszungen reden, aber es geschieht ganz ohne Liebe, dann ist es nur leeres Geschwätz. Oder: Ich wüsste alle Geheimnisse der Welt und könnte sogar in die Zukunft blicken doch ich würde all mein Wissen ohne Liebe verbreiten, dann wäre es billige Selbstdarstellung. Und wenn ich alles, was ich habe, Geld, Besitz, all meine Fähigkeiten für Arme hingäbe, doch das geschähe ohne Liebe, dann wäre es nur Angeberei.

Nur die Liebe, die ehrliche Zuwendung zum Menschen adelt unser Tun und gibt dem Leben bleibenden Sinn. Die Liebe glaubt, hofft und trägt alles, heißt es in der Bibel. Liebe ist das höchste Gut, sie gilt noch mehr als Gesundheit, Leistung und Geld.